



Ettersburger Initiative „Mehr Geoenergie für Thüringen! Potenziale nutzen“

Für das Gelingen der Wärme- und Energiewende in Thüringen ist ein signifikanter Beitrag der Geoenergie unverzichtbar. Die fossilarme Versorgungssicherheit wird anders nicht zu gewährleisten sein. Geothermische Anlagen sind grundlastfähig, in ihrer Anwendung skalierbar, der Flächenverbrauch ist vergleichsweise gering. Der Trend zu Fernwärme sowie zu kommunalen Nahwärme- und Nahkältenetzen eröffnet geothermischen Systemen große Potentiale als wirtschaftliche Energiequelle. In Thüringen gibt es nutzbare geogene Speicherstrukturen, die einen signifikanten Beitrag zur wirtschaftlichen Wärme- und Kältebereitstellung leisten können, ohne den betroffenen Gesteins- oder Grundwasserkörpern zu schaden.

Die von der Bundesregierung vorgesehenen kommunalen Wärmeplanungen sehen einen technologieoffenen wirtschaftlichen Mix aus verfügbaren, möglichst fossilfreien Wärmequellen vor und erhöhen damit die Wertigkeit von Geoenergie als standort eigenes Potenzial.

Geothermie ist eine bewährte Technologie, davon zeugen rund 32.000 installierte und in Betrieb befindliche Sonden und Kollektoren in Thüringen. Dennoch führte die Geothermie in einer Strom-dominierten Energiewende bislang ein Schattendasein. Ihr enormes Entwicklungspotenzial – auch für die Stromerzeugung – lag daher bislang brach. Dieses gilt es nun zu heben!

In Thüringen existiert eine herausragende Forschungslandschaft für Geothermie. Die Geoenergie hat hinsichtlich ihres technologischen Standes und der Praxisanwendungen die größten Effizienzsteigerungen vor sich. Thüringen kann Vorreiter werden: wissenschaftlich, technologisch, in der praktischen Anwendung.

Mit einer kommunalen Wärmeplanung für Gemeinden nur ab Mittelstadtgröße wird Thüringen gegenüber seinen Nachbarländern angesichts der zu erwartenden Förderung zurückfallen. Der ländliche Raum in Thüringen ist auf zusätzliche Hilfe angewiesen, da für hier überproportional viele Wärmenetze zu errichten sind. Geothermie wird bei einem Großteil dieser Netze eine Rolle spielen.

Wir – die Teilnehmer einer Geoenergie-Konferenz am 5. Juni 2023 auf Schloss Ettersburg und weitere Unterstützer der INITIATIVE – setzen uns ein für eine zügige Anpassung der politischen, administrativen und rechtlichen **Rahmenbedingungen**, für eine angemessene **Risikoabsicherung** und zielgerichtete finanzielle **Fördermöglichkeiten**, für eine Verbesserung geothermischer Anwendungen in der **Praxis**, für den Abbau technologisch-wirtschaftlicher Hemmnisse, für verstärkte **Forschung** sowie für eine breite öffentliche **Aufklärung**.

Unsere Ziele:

- Ausbau der **Datenbasis**
- erleichterter Zugang zu betreffenden Daten für die geothermische Exploration
- Harmonisierung der Datenquellen aller Bundesländer
- Weiterentwicklung von **Qualitätsstandards** für geothermische Anlagen, insbesondere bezüglich sensibler Sicherheitsfragen
- kontinuierliche **Veröffentlichung** neuer Erkenntnisse, Methoden, Technologien auf einer zentralen Informationsplattform des Bundes
- **Machbarkeitsstudien** für konkrete Standorte in Thüringen
- Entwicklung von **Pilotstandorten** für mitteltiefe und tiefe Geothermie
- Ausbau der angewandten Geo-**Forschung** an den Thüringer Hochschulen, Förderung von Explorationsstudien
- **Kooperation** in Mitteldeutschland auf Ebene der Länderagenturen und Netzwerke
- Sektor-übergreifender Anschluss an weitere (erneuerbare-)Energien-Netzwerke
- Aufbau einer überministeriellen **Stabsstelle** in Thüringen
- **Abmilderung des Fündigkeits- bzw. Investitionsrisikos** durch Förderung oder Bürgschaft des Freistaates oder des Bundes
- Optimierung und **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren**, auch durch Digitalisierung
- **Begleitung von Investoren** durch Beratung bezgl. Genehmigungen, Erlaubnissen etc.
- Reevaluierung der Trinkwasserschutzzonen III für geothermische Nutzungen
- Schaffung von **Anreizen für Bauantragsteller** zur Prüfung von Geothermie-Optionen
- Abgleich und Aktualisierung der **Förderinstrumente** hinsichtlich konkreter Aufnahme der Geoenergie
- **Unterstützung KMU** bei der Umsetzung von prototypischen Innovationen zur Marktreife
- Etablierung von Projekten bei Bestandsquartieren und Gewerbegebieten
- Unterstützung der **Kommunen** bei der Schaffung von Quartierslösungen
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung und Akzeptanz: Entwicklung von **Kommunikationsstrategien**, frühzeitige Sensibilisierung, Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit, Abbau von Informationsdefiziten
- gezielte Förderung der Fachkräfteausbildung und **Fachkräfteentwicklung**

Wir wollen – gemeinsam und mit allen wesentlichen Akteuren der geoenergetischen Wende in Thüringen – einen transparenten und verbindlichen Prozess in Gang bringen, um die Nutzung der Geoenergie in Thüringen signifikant zu fördern.

Ettersburg, im Juli 2023

Elmar **Dräger**, Präsident Ingenieurkammer Thüringen

Dr. Burkhard **Siebert**, Hauptgeschäftsführer Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e.V. /
Verband baugewerblicher Unternehmer Thüringen e.V.

Dr. Kersten **Roselt**, Vorstand EnergieWerkStadt e.G. und in Vertretung Beirat Geothermie des ThEEN e.V.
Dr.-Ing. Ulrich **Palzer**, Institutsdirektor IAB Institut für Angewandte Bauforschung gGmbH